

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 147. Montag, den 26. Mai 1828.

Der Pfingstmontag in Petersburg.

Der Pfingstmontag ist in Petersburg, wie uns Ancelot in seinen „Six mois en Russie, Par. 1827,“ S. 137 u. ff. meldet, das Heirathsfest. Besser hätte er es aber nur das Fest der Heirathslustigen genannt. Gleich vom frühen Morgen an ist nämlich die ganze Kaufmannswelt in Bewegung. Die junge Witwe, welche von neuen Banden träumt, legt ihren schönsten Schmuck an. Die Mutter pußt ihre Tochter mit Perlen und Diamanten aus, und läßt sie, wie jener alte Bildhauer seine Venus, wenn auch nicht schön, doch reich erscheinen. Sie selbst beladet sich mit allem Schmucke, und die Wangen von starker Schminke erglänzend, eilen sie aus den verschiedenen Theilen der Stadt nach — den Schatten des Sommerpallastes, um sich in der Hauptallee in Reih' und Glied zu ordnen.

Doch die unverheiratheten Kaufleute ihrerseits haben ebenfalls nichts an ihrer Toilette gespart. Ihr langer Bart ist glatt gekämmt und mit duftender Pomade gesalbt, und wer recht die Blicke auf sich ziehen will, hat wohl gar einen hellgrünen oder himmelsblauen Frack, statt des gewöhnlichen dunkelfarbigen, angethan. Ernst wandern sie die Allee auf und ab durch die Mädchen, die mit niedergeschlagenen Augen nur so manchmal von der Seite die Blicke umher werfen,

und hat endlich ein Verehrer Hymens — der Amor kommt hier nicht sehr in Betracht — einer sein Herz zu geben für — klüglich erachtet, so wendet er sich an eins der alten Weiber, die, Vermittlerinnen, über den Gegenstand seiner Neigung vollkommen Aufschluß geben können, und sagt ihm dieser zu, dann setzt er sich mit der Familie in nähern Rapport. Die Gewählte wird nun bald die Geliebte, und unter dem bezaubernden, magnetischen Einflusse des Metalls auch bald seine Braut. Nun, und — die Liebe thut hier gar nichts? Die Schönheit hat keine Waffen? Ach ja; aber die Diamanten behalten den Vorzug. „Denn,“ sagt der böse Ancelot: „ich habe mich in der ganzen Menge von Mädchen nach einem hübschen Gesichte so ängstlich umgesehen, wie irgend einer, die hier freier wollten: es war mir aber unmöglich, nur ein angenehmes zu finden!“ Nun, er mag nicht wieder zum Pfingstmontage nach Petersburg kommen, und in jenem Garten spazieren gehen!

Medicinische Kleinigkeiten.

Das erste Spital für Kranke ward vom Erzbischofe Lanfranc zu Canterbury 1070 gegründet.

Im Jahre 1456 gab man in England Lizenzen aus, Lebensessenz zu machen.

Die Art, Recepte mit Abbreviatur zuerst Tabak, der deshalb auch Herbe à la reine zu schreiben, brachte 1558 zuerst der Londoner Arzt Timotheus Bright auf. Prosper Alpinus entwarf 1600 das Katharina von Medicis schnupfte 1560 erste Pflanzensystem.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird heute und morgen, Nachmittag nach 3 Uhr, der Schnelltänzer und Rückwärtsläufer Carl Herold, aus Emden in Ostfriesland, in der großen Funkenburg, einen hier noch nie gesehenen

Schnellwalzer, Rück- und Vorwärtslauf,

auszuführen die Ehre haben, und zwar 5 mal um den Garten rückwärts und 5 mal vorwärts laufen, 6 mal herum walzen und noch 4 mal herum vorwärts laufen; zusammen 20 mal um den Garten in einer Zeit von 44 Minuten; dieser Weg beträgt 10,000 Schritt. Da ich in mehreren großen Städten Deutschlands mich eines ungetheilten Beifalls beim Publikum zu erfreuen hatte, so hoffe ich auch hier denselben zu erringen, und bitte um einen zahlreichen Zuspruch, wobei ich das geehrte Publikum ersuche, mir in der Mitte des Weges gefälligst Platz zu lassen, damit ich mein Versprechen desto eher erfüllen kann. Die Bezahlung ist von jeder Person nach Belieben, weil ich von der Freigebigkeit des geehrten Publikums im Voraus überzeugt bin.

Anzeige. Daß mit den 29ten dieses Monats die Garten-Concerts bei mir ihren Anfang nehmen, und der Sommer hindurch alle Donnerstage fortgesetzt werden sollen, beehre ich mich meine respect. Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen. Indem ich um zahlreichen Besuch ergehenst bitte, versichere ich mich zu bestreben mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken bestens aufzuwarten
Ferdinand Becker, in Kleinen Funkenburg.

L e b e n s - V e r s i c h e r u n g.

Wir beehren uns diejenigen Personen, welche bei der Londoner Union-Societät, ihr Leben auf ganze Lebensdauer versichert haben, zu benachrichtigen, daß die Kapital-Summen ihrer Policen durch die ihnen planmäßig verheißene aus dem Avance des Geschäfts entstandene Dividende in Folge der jetzt statt gehabten Berechnung vergrößert worden sind, worüber die Intressenten unsrer Agentur ihre sie betreffenden Benachrichtigungen bei uns in Empfang zu nehmen haben.

Die große Sicherheit, welche dieses Institut durch ihr fundirtes Kapital gewährt, die vortheilhafte Einrichtung, daß die Versicherten Antheil an dem periodisch sich ergebenden Nutzen erhalten, ohne die Verluste mit tragen zu müssen, welche die Societät treffen könnten, so wie die prompte und rechtliche Handlungsweise, welche dasselbe bei den durch Todesfälle verursachten Ansprüchen jederzeit bewiesen hat, empfehlen zur Theilnahme an dieser Anstalt.

Ueber den Zweck und den großen Nutzen der Lebensversicherung für Familien-Väter sowohl, als für Geschäftsmänner, zur Schuldeckung, Bürgschaft und in so vielen andern Lebensverhältnissen, unterrichtet der Plan, welcher unentgeltlich bei uns abzufordern ist.

Leipzig, den 24ten Mai 1828.

Christian Reichenbachs Erben und Comp.

Agenten der Londoner-Union-Lebensversicherungs-Societät.

Bekanntmachung. Daß mit dem 28ten Mai a. b., Mittwochs nach Pfingsten, wie

früher, unter Leitung des Herrn Stadtmusikus Barth, meine Garten-Concerte beginnen, und an dem benannten Tage jeder Woche fortgesetzt werden, solches mache ich hiermit ergebenst bekannt, und bitte um gütigen Besuch.
Joh. Carl Schiegnitz.

Verkauf. Ganz neue fertige Matratzen mit ganz neuen schönen Rosshaaren, sind wieder vorrätzig, und sehr billig zu verkaufen, in der Leinwandhandlung, von
G. A. Jaenisch.

Verkauf. Ein Haus mit 7 Stuben, Stallung und Seitengebäude nebst großem Garten, mit Franz-Obst, Strauch- und Blumen-Gewächsen, alles in bestem Stande, in Stötteritz, soll billig verkauft werden. Das Nähere bei Carl Delzner Nr. 265, Neuer Kirchhof.

Verkauf. Bei dem Gärtner Leischner im Löhrschen Garten, sind große Laurus Tinus in Kübeln billig zu verkaufen.

Hausverkauf in der Grimma'schen Vorstadt. Dasselbe bestehet aus ganz guten Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden, hat einen Hof, rentirt über 500 Thlr. jährlich, und soll Verhältnisse halber verkauft werden, durch
J. G. Freiberg, Nr. 1173.

Gesuch. Für ein Materialgeschäft, en detail, wird ein Lehrling von hiesigen Aeltern gesucht, Näheres bei
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Gesuch. Ein junges Mädchen von unbescholtenem Rufe, die etwas nähen und zeichnen gelernt hat, sucht als Kammermädchen oder Hausjungfer ein Unterkommen. Um recht bald eine Stelle zu finden, ist sie jedes Anerbieten anzunehmen bereit. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. Eine große Stube nebst Alkoven, auf die Straße, eine Treppe hoch, gut ausmeublirt, ist von jetzt an an ledige Herren oder auch als Absteigequartier zu vermieten, in der Burgstraße Nr. 150.

Vermiethung. Im Hause Nr. 136, in der Burgstraße, ist zu nächste Michaeli die 3te Etage, bestehend in einem freundlichen und bequemen Familienlogis von 6 Stuben mit mehreren Alkoven und Kammern, so wie im Hofe, 1 Treppe, ein kleines Logis von 2 Stuben nebst Alkoven sogleich, wo möglich an einzelne Herren zu vermieten, und ertheilt der Hausmann daselbst nähere Auskunft.

Vermiethung. Der von Herrn Peter Mantel bisher in Nr. 408, im Salzgäßchen, inne gehabte Staliänerkeller, ist von jetzt an billig zu vermieten.

Gewölbevermiethung. In Barthels Hofe ist von Michaeli an ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Der Hausmann Moritz, in genanntem Hofe, giebt darüber nähere Auskunft.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis ist im grünen Kamm, Nr. 478 im Brühl, zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Am Markt Nr. 386, ist zu nächste Michaeli der große Keller, vorn heraus, zu vermieten, worüber beauftragt ist die nähere Auskunft zu ertheilen
E. W. Fischer im Lokal-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Verloren. Auf dem Wege von der Thomaskirche durch die Hainstraße ist einem Studierenden (H. G. A. R....) ein Abgangszeugniß von der Universität Berlin nebst einem andern Zeugnisse am 23ten d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder wird um gefällige Zurückgabe in Nr. 315, 3 Treppen hoch, am Kanstädter Thore, dringend gebeten.

D e r P f i n g s t a g .

Reicher Regen hat getränkt,
 Höheres wird uns mehr geschenkt:
 Geistesoden weht hernieder,
 Und beflügelt unsre Lieder.
 Tag der heiligen Geschichte!
 Wo im göttlichen Gesichte
 Er auf die Apostel kam,
 Und Gestalt der Flamme nahm.
 Darum sey er allen Frommen
 Hochgeheilig und willkommen,
 Und es sey zum frohen Lied
 Aller Welt nur Ein Gemüth;
 Einen wahren Frieden Allen
 Hat zu bringen ihm gefallen.

Wiganb.

T h o r z e t t e l v o m 25. M a i .

Grimma'sches Thor.	U.	Auf der Landsberger Post: Hr. Rfm. Geier, von Hamburg, unbest.	8
		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Secret. Edw. und Hr. Boigt, v. Dresden, bei Lorenz u. Nr. 176, Rab. Hebenstreit u. d. Begleitung, v. Dresden, bei Postverw. Hebenstreit, Hr. Kaufmann Meißner u. Hrn. Schmidt u. Pfuhl, von Dresden, bei Fischer, unbest. und bei Briefträger Pfuhl, Hr. Conduct. Ebert, von Dresden, in Nr. 251 u. Hr. Marche, v. hier, v. Dresd. zur Hr. Ser.-Direct. Wolf, aus Dippoldiswalde, im Dachsen		Nachmittag.	
		Frau Staats-Räthin Jacob, a. Halle, pass. durch Hr. DForst-Mstr. v. Leipziger, v. Delisch, pass. durch	1
		Hr. Finanz-Rath v. Beer, v. Adthen, in St. Berlin	2
		Kranstädter Thor.	U.
		Gestern Abend.	
	5	Die Jena'sche fahrende Post	7
	7	Hr. Regier.-Rath Pfeifer, v. Merseburg, im S. de Saxe	8
		Vormittag.	
Hr. Consul Mensch, a. Neuyork, v. Dresden, pass. durch	4	Hr. Partic. Barckhausen, a. Bordeaux, p. d.	
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Graf v. Stollberg, v. Breslau, u. Hr. Cammerjunk. v. Kirchbach, v. Dresden, pass. durch	5	Hr. General v. Braun, in R. Pr. Dienst, v. Lützen, a. Berlin, pass. durch	12
Die Breslauer fahrende Post	7	Nachmittag.	
		Die Frankfurter Eilpost	5
		Peters Thor.	U.
		Gestern Abend.	
Hr. Rittmstr. v. Rüling, auß. Diensten, v. Orsha, in der Höhe	1	Die Coburger fahrende Post	8
Hr. Rittmstr. v. Rüling, außer Diensten, von Wien, bei D. Rüling	4	Nachmittag.	
		Hr. Adv. Richter, v. Langensfeld, bei Gütter	1
Halle'sches Thor.	U.	Hospital Thor.	U.
		Gestern Abend.	
	5	Eine Eskafette von Borna	5
Hr. Rfm. Landmann, von Hamburg, in St. Wien	5	Vormittag.	
Hr. Lieut. Brée, in R. Pr. Diensten, a. Düben, in der Sonne	5	Die Freiburger fahrende Post	9
Hr. Geheim-Rath von Lehmann, a. Gutenberg, beim Hofr. Keil	7	Die Nürnberg'sche reitende Post	11
		Vormittag.	
Die Braunschweiger fahrende Post	4	Hr. Kommerbr. v. Hopfgarten, von Altenburg, unbestimmt	11

Der
 in E
 es m
 des
 hen
 nur
 ren
 das
 das
 Au
 jedoc
 die
 Die
 richt
 gen.
 treib
 schre
 erzähl
 ausf
 Deu
 Par
 wir
 Sch
 dem